



GLEICHSTELLUNG KOMMUNAL

Landesarbeitsgemeinschaft Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Baden-Württemberg

LAG – Landesarbeitsgemeinschaft Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Baden-Württemberg

- LAG-Sprecherinnen:
- Susanne Brückner · Stadt Pforzheim
Marktplatz 1 · 75175 Pforzheim
Telefon: 07231 39-2548
Mail: susanne.brueckner@pforzheim.de
 - Sandra Knör · Landkreis Sigmaringen
Leopoldstr. 4 · 72488 Sigmaringen
Telefon: 07571 102-5002
Mail: sandra.knoer@lrasig.de
 - Judith Raupp · Stadt Ludwigsburg
Wilhelmstraße 11 · 71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141 910 2908
Mail: judith.raupp@ludwigsburg.de
 - Carmen Venus · Ostalbkreis
Stuttgarter Straße 41 · 73430 Aalen
Telefon: 07361 503-1798
Mail: carmen.venus@ostalbkreis.de

Pressemitteilung

Geschlechtergerechte Sprache in den Kommunen umsetzen

Hannover, München, Kiel und jetzt Stuttgart.

Die Landeshauptstädte sind Vorreiterinnen in Sachen geschlechtergerechte Sprache. Meist sind es die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, die sich in ihren Kommunen für die Einführung einer inklusiven, geschlechtergerechten Sprache einsetzen. Häufig geraten sie dadurch in die Kritik. „Habt ihr denn keine anderen Probleme?“, „Genderwahnsinn“ „Sprachpolizei“ sind Formulierungen, die in dem Kontext eingesetzt werden. Der Widerstand ist groß. Die Bereitschaft ein berechtigtes Anliegen ohne Vorbehalte aufzunehmen und sich diesem inhaltlich zu widmen eher gering.

Dabei hat der Deutsche Städtetag bereits 1992 Richtlinien zur geschlechtergerechten Verwaltungssprache an seine Mitglieder weitergegeben. Seither haben einige Kommunen Leitlinien entwickelt, Empfehlungen ausgesprochen. In der Breite ist dies nicht angekommen. Wird jedoch lediglich das sogenannte generische Maskulinum verwendet, fühlen sich Frauen und diverse Personen weniger angesprochen. Hierzu gibt es valide wissenschaftliche Erkenntnisse. Sprache prägt unsere Wahrnehmung. In Sprache stecken Macht, Vorurteile, Gewohnheiten und Normen und diese erhalten sich in Formulierungen. Warum „stehen wir unseren Mann“ aber „zicken wie ein Mädchen“?

„Weil Sexismus auch in Sprache wirkt und um darauf aufmerksam zu machen, dass es mehr als ein Geschlecht gibt, setzt sich die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg für eine inklusive, geschlechtersensible Sprache ein,“ so die Sprecherinnen der LAG. „Es reicht nicht, wenn alle so reden, wie Ihnen der Schnabel gewachsen ist.“

Pressekontakt:

Susanne Brückner, Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg

gleichstellung@pforzheim.de

Tel. +49 7231 39-2548